

Name:

Matr.Nr.:

**Teil - Fachprüfung Betriebswirtschaftslehre I A (BWL I A)**  
**Studiengang: Bachelor Business Administration**  
**Sommersemester 2010**

**02. Juli 2010, Beginn: 14.30 Uhr, Dauer: 72 Minuten für den Teil**  
**Betriebswirtschaftslehre I A**

Prüfer : Prof. Dr. Nagel, Prof. Dr. Kölle

---

Umfang der Aufgabenstellung: **3 Aufgaben** von 4 im Folgenden aufgeführten Aufgaben (Aufgaben, Lösungsfelder und Deckblatt insgesamt 14 Seiten)

Bitte nur **drei** der im Folgenden aufgeführten vier **Aufgaben** bearbeiten!!!

Erreichbare Punktzahl insgesamt: 72 Punkte

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner / Lineal

**Lösungen und Lösungswege bitte nur in die vorgesehenen Lösungsfelder eintragen!**

*Viel Erfolg !*

Bitte die nachfolgenden Felder des Deckblatts **nicht** ausfüllen!

<b>Punktzahl in den Teilaufgaben (erreichbare Punktzahl: jeweils 24)</b>									
<u>Es werden nur <b>drei</b> der im Folgenden aufgeführten vier <b>Aufgaben</b> gewertet!!!</u>									
1	2	3	4						
<b>Punkte insgesamt</b> von 72 möglichen Punkten		<b>Bemerkungen:</b>		<b>Datum / Unterschrift Prüfer:</b> Prof. Dr. Nagel			<b>Datum / Unterschrift Prüfer:</b> Prof. Dr. Kölle		

**Bemerkungen der Aufsicht:**

**Paraphe der Aufsicht:**

**Bitte nur drei der im Folgenden aufgeführten vier Aufgaben bearbeiten!!! Sie können selbst wählen!!!**

**Aufgabe 1** – (erreichbare Punktzahl: 24)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der H. I. Walu GmbH zeigt für das Geschäftsjahr 2009 folgende Zahlen vor Ertragsteuern:

	in tausend Euro	
Umsatzerlöse	+	150.000,0
Materialaufwand	-	90.000,0
Personalaufwand	-	29.000,0
Abschreibungen	-	10.000,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand (SBA)	-	10.000,0
Zinsaufwand	-	6.825,0
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	+	4.175,0

**Zusätzliche Informationen:**

Gesamtkapital 2009 und 2010: tsd. € 150.000  
Eigenkapitalquote 2009: 30 %  
Eigenkapitalquote 2010: 15 %  
Erwartete Branchenrendite 2009 u. 2010: 10 % p. a.  
Risikoloser Zinssatz 2009 u. 2010: 1,0 % p. a.  
Fremdkapitalzinssatz 2009: 6,5 % p. a.  
**Fremdkapitalzinssatz 2010: 8,0 % p. a.**  
Unternehmens-Beta ( $\beta$ ) 2009 u. 2010: 1,5  
Ertragsteuern 2009 und 2010: 30 %

**Planzahlen, bzw. Annahmen für das Geschäftsjahr 2010:**

Für das Gesamtjahr 2010 ist nun mit folgenden Geschäftszahlen zu rechnen:

Umsatz erreicht tsd. € 149.000, der Materialaufwand beträgt tsd. € 91.000, Personalaufwand beträgt tsd. € 29.600, Abschreibungen und SBA bleiben unverändert. Schließlich beträgt die **Fremdkapitalquote 2010 nun 85 % des Gesamtkapitals –s. o.- (Konsequenzen bedenken).**

- Welche Werte ergeben sich für die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) der Jahre 2009 und 2010? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2010!
- Welche Werte ergeben sich für die Gesamtkapitalrentabilität (vor Steuern) der Jahre 2009 und 2010? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2010!
- Ermitteln Sie den WACC vor Steuern für das Jahre 2009 und 2010!
- Welcher Wert ergibt sich für den Value Added vor Steuern des Jahres 2009 und 2010? Interpretieren Sie die Ergebnisse!

- e) Ermitteln Sie den Cashflow I für das Jahr 2010! Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2010 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 10.000 zu leisten sind und H.I. Walu über keine Bankguthaben / Kassenbestände verfügt?

### Lösungsfeld Aufgabe 1

Erreichte Punktzahl \_\_\_\_\_ von 24 möglichen Punkten

**a)**

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2009:

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2010:

Begründung des Ergebnisses **2010**:

**b)**

Gesamtkapitalrentabilität (vor Steuern) 2009:

Gesamtkapitalrentabilität (vor Steuern) 2010:

Begründung des Ergebnisses **2010**:

**noch Lösungsfeld Aufgabe 1**

**c)**

WACC vor Steuern **2009**:

WACC vor Steuern **2010**:

**d)**

Value Added vor Steuern **2009**:

Value Added vor Steuern **2010**

Interpretieren Sie die Ergebnisse **2009 und 2010**:

**e)**

Cashflow I im Jahr **2010**:

Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2010 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 10.000 zu leisten sind und H.I. Walu über keine Bankguthaben / Kassenbestände verfügt?

## **Aufgabe 2** – (erreichbare Punktzahl: 24)

Diese Aufgabe besteht aus 12 Teilaufgaben (a) bis (l). Jede Teilaufgabe wird mit maximal 2 Punkten bewertet. Bitte formulieren Sie deshalb kurz und prägnant.

**Erreichte Punktzahl                      von 24 möglichen Punkten**

### **Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- a) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Tilgung eines Bankkredits zu Lasten Bankguthaben € 20.000

### **Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- b) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Zahlung von Gehältern an Mitarbeiter zu Lasten Bankguthaben € 15.000

### **Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- c) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Kauf eines LKW zu Lasten Bankguthaben € 90.000

### Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- d) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Nutzung des LKW, verursachte Wertminderung € 10.000

### Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- e) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Kauf einer Maschine, Bezahlung erfolgt nach 3 Monaten € 70.000

### Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- f) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Kauf von Handelsware, Bezahlung zu Lasten Bankguthaben € 12.000

### Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- g) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Verkauf von Handelsware, Bezahlung durch den Kunden erfolgt erst in 6 Wochen Verkaufspreis € 1.500; ursprünglicher Einkaufspreis € 1.000

### **Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- h) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Kunde bezahlt die ihm vor 6 Wochen gelieferte Handelsware zu Gunsten Bankguthaben € 1.500

### **Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- i) Benennen Sie, um welche Form des Unternehmenszusammenschlusses es sich handelt und treffen Sie eine Aussage, ob der Sachverhalt in Deutschland erlaubt ist oder verboten ist.

Bank A und Bank B vergeben gemeinsam einen Kredit an Unternehmen X

### **Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- j) Benennen Sie, um welche Form des Unternehmenszusammenschlusses es sich handelt und treffen Sie eine Aussage, ob der Sachverhalt in Deutschland erlaubt ist oder verboten ist.

Unternehmen A und Unternehmen B treffen eine Absprache über gemeinsame / gleiche Verkaufspreise für vergleichbare Produkte der beteiligten Unternehmen

### **Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- k) Benennen Sie, um welche Form des Unternehmenszusammenschlusses es sich handelt und treffen Sie eine Aussage, ob der Sachverhalt in Deutschland erlaubt ist oder verboten ist.

Kaffeerösterei A erwirbt die Mehrheit (95 % der Anteile) an einem Unternehmen in Hamburg, welches Rohkaffee importiert.

### **Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2**

- 1) Benennen Sie, um welche Form des Unternehmenszusammenschlusses es sich handelt und treffen Sie eine Aussage, ob der Sachverhalt in Deutschland erlaubt ist oder verboten ist.

Unternehmen A und Unternehmen B und Unternehmen C gründen zu gleichen Anteilen (jeweils 33,333 %) ein Unternehmen D zur Produktion von einheitlichen Bauteilen, die in den drei Unternehmen A, B, C benötigt werden.



**Aufgabe 3** – (erreichbare Punktzahl: 24)

Erörtern Sie die in Deutschland für die unterschiedlichen Rechtsformen und eventuell auch Branchen geltenden Modelle der betrieblichen Mitbestimmung (auf der Ebene der Aufsichtsräte).

**Lösungsfeld Aufgabe 3**

Erreichte Punktzahl \_\_\_\_\_ von 24 möglichen Punkten

**noch Lösungsfeld Aufgabe 3**

#### **Aufgabe 4** – (erreichbare Punktzahl: 24)

Der Vorstand der Coffea Natura AG, Carl Fehmers, denkt intensiv über das bisherige Entlohnungssystem und dessen Veränderung nach. Er erinnert sich, dass für die Arbeitsbewertung bereits 1950 das Genfer Schema entworfen wurde. Im Anschluss daran denkt er ebenfalls über die Zusammenhänge von Arbeitsbewertung, Leistungsbewertung und Lohnformen für die verschiedenen Tätigkeiten nach. Hierbei reflektiert er über die Lohnformen Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn und Cafeteria-Optionen. Die Tätigkeiten / Funktionen, die in seiner AG betroffen wären, sind Einkauf (Rohkaffees), Vertrieb (Röstkaffee), Buchhaltung / Verwaltung, Meister der Röstmaschine mit vorgegebener Produktionsgeschwindigkeit, Kontrolle der automatischen Packanlage, Manuelle Verpackung von Spezialaufträgen, innerbetriebliche Logistik (durch Gabelstapler), Auslieferung der Produkte durch eigenen LKW.

- a) Stellen Sie das Ziel der Arbeitsbewertung sowie die Anforderungsarten gemäß Genfer Schema in Stichworten dar.
- b) Stellen Sie in Stichworten und tabellarisch die Lohnformen Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn und Cafeteria-Optionen dar. Gehen Sie hierbei auf die Aspekte: Merkmale, Eignung, Vorteile, Nachteile ein und ordnen Sie die in der Aufgabe geschilderten Tätigkeiten / Funktionen (sämtliche) den Lohnformen sinnvoll zu.

#### **Lösungsfeld Aufgabe 4**

Erreichte Punktzahl \_\_\_\_\_ von 24 möglichen Punkten

a) Ziel der Arbeitsbewertung:

Anforderungsarten des Genfer Schemas:

**noch Lösungsfeld Aufgabe 4**

- b) Stellen Sie in Stichworten und tabellarisch die Lohnformen Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn und Cafeteria-Optionen dar. Gehen Sie hierbei auf die Aspekte: Merkmale, Eignung, Vorteile, Nachteile ein und ordnen Sie die in der Aufgabe geschilderten Tätigkeiten / Funktionen (sämtliche) den Lohnformen sinnvoll zu.

**noch Lösungsfeld Aufgabe 4**

- b) Stellen Sie in Stichworten und tabellarisch die Lohnformen Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn und Cafeteria-Optionen dar. Gehen Sie hierbei auf die Aspekte: Merkmale, Eignung, Vorteile, Nachteile ein und ordnen Sie die in der Aufgabe geschilderten Tätigkeiten / Funktionen (sämtliche) den Lohnformen sinnvoll zu.